

Zwischenbericht der KWS Gruppe
Geschäftsjahr 2007/2008

Berichtszeitraum 1. Juli 2007 bis 31. März 2008

Zukunft säen
seit 1856



Zwischenlagebericht

Sehr geehrte Aktionäre und Freunde des Hauses KWS,

nach Abschluss der Frühjahrsaussaat 2008 möchten wir Sie über die wesentlichen Entwicklungen in der KWS Gruppe informieren. Insgesamt konnte KWS an der globalen Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion partizipieren und die Geschäftsfelder Mais und Getreide erheblich ausbauen. Dies zeigt sich in einem um 12,9 % auf 483,6 (428,3)* Mio € gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Umsatz in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2007/2008. Im Segment Zuckerrüben haben wir allerdings einen Umsatzrückgang infolge einer um 15 % verminderten weltweiten Anbaufläche zu verzeichnen. Zum 30. Juni 2008 erwarten wir aus heutiger Sicht in der KWS Gruppe einen auf ca. 585 (537,9) Mio € steigenden Jahresumsatz.

Auch beim Betriebsergebnis (EBIT) konnte die KWS Gruppe im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2007/2008 gegenüber dem Vorjahreszeitraum zulegen. Dabei wurde ein deutlich vermindertes Ergebnis im Segment Zuckerrüben durch den Anstieg des Segmentergebnisses Mais überkompensiert. Unser Kernsegment Züchtung & Dienstleistungen profitiert über die internen Lizenzverrechnungen für die Produktentwicklung einerseits von den gestiegenen Mais- und Getreideumsätzen, andererseits jedoch von der erfolgreichen Vermarktung gentechnisch veränderter Zuckerrüben in den USA. Dadurch können die gestiegenen F&E-Aufwendungen im Geschäftsjahr 2007/2008 aufgefangen werden. Auf das volle Jahr gesehen können die Produktsegmente Mais und Getreide ihren Beitrag zum Betriebsergebnis der KWS Gruppe erheblich ausweiten und den Rückgang im Segment Zuckerrüben mehr als ausgleichen. Wir rechnen insgesamt mit einem Ergebnisanstieg von rund 10 %.

Das Finanzergebnis enthält neben den Zinserträgen aus der Anlage des Finanzmittelfonds nach dem 30. Juni 2007 sowie Zinsaufwendungen aus der Finanzierung des unterjährigen Betriebsmittelbedarfs auch den Gewinn aus den zum 1. Juli 2007 veräußerten Kartoffelaktivitäten. Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und Ertrag ergibt sich aus der Anwendung des für das gesamte Geschäftsjahr geplanten effektiven Steuersatzes auf das Vorsteuerergebnis der ersten neun Monate. Aufgrund der Unternehmensteuerreform sinkt der Steuersatz in Deutschland

von 38,1 % auf knapp 30 %. Die Anpassungen bei den aktiven und passiven latenten Steuern führten zu einem einmaligen Ertrag in Höhe von 1,0 Mio €.

Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	3. Quartal		1.–3. Quartal	
	07/08	06/07	07/08	06/07
Umsatzerlöse	373,4	336,9	483,6	428,3
Betriebsergebnis	139,4	136,2	93,8	91,5
Finanzergebnis	0,7	-0,3	5,5	-1,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	140,1	135,9	99,3	89,7
Ertragsteuern	38,3	48,6	22,6	24,7
Jahresüberschuss	101,8	87,3	76,7	65,0
Anteile anderer Gesellschafter	4,7	2,4	6,4	2,8
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	97,1	84,9	70,3	62,2
Ergebnis je Aktie (€)	14,71	12,86	10,65	9,42

Die Segmente im Einzelnen

Zuckerrüben

Der Weltmarktpreis für Zucker konnte im vergangenen Jahr gemessen an den Preissteigerungen für andere Agrarprodukte – insbesondere dem Weizen – nicht mithalten. Infolgedessen entschieden sich im laufenden Geschäftsjahr viele Landwirte, vor allem in Osteuropa, für den Getreide-, Mais- und Sojaanbau. Nach unseren vorläufigen Schätzungen sank die weltweite Zuckerrübenanbaufläche in einem Jahr von 5,2 auf 4,4 Mio ha. Innerhalb des regulierten Zuckermarktes der EU-27 ging die Fläche erwartungsgemäß im Rahmen der europäischen Zuckermarktreform von 1,78 auf knapp 1,5 Mio ha zurück. Unterdessen nutzten die amerikanischen Landwirte die Chance, mittels der ersten gentechnisch veränderten Zuckerrübensorten von KWS, die Profitabilität ihres Rübenanbaus zu steigern. Auf rund 40 % der nordamerikanischen Zuckerrübenanbaufläche wurden unsere herbizidtoleranten Zuckerrübensorten ausgesät. Insgesamt lag der Segmentumsatz per 31. März 2008 mit 159,8 (171,7) Mio € rund 7 % unter dem des Vorjahres. Aufgrund witterungsbedingt verspäteter Aussaaten erwarten wir aber noch knapp 20 % des Jahresumsatzes im vierten Quartal.

Das Segmentergebnis liegt mit 34,0 (45,5) Mio € hingegen deutlich unter dem Vorjahreszeitraum – immerhin noch auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2005/2006, in dem wir den ersten Einschnitt der Zuckermarktreform zu bewältigen hatten. Im Vergleich zum Vorjahresergebnis ist ferner zu berücksichtigen, dass dieses durch die Auflösung von Wertberichtigungen auf Vorräte begünstigt war.

Mais

Mit einem Umsatz in Höhe von 255,7 (203,8) Mio € per 31. März 2008 übertrifft das Segment Mais deutlich unsere Erwartungen. Insbesondere in der strategischen Wachstumsregion Südosteuropa, aber auch in dem Heimatmarkt Deutschland sowie in dem größten europäischen Agrarmarkt Frankreich konnten wir unsere Absätze deutlich ausbauen. Auch unser nordamerikanisches Joint Venture AgReliant wird im laufenden Geschäftsjahr trotz einer erheblichen Belastung durch den schwachen US-Dollar-Kurs zum Umsatzwachstum des Segments beitragen. Inklusiv des erfolgreichen Rapsengeschäfts aus dem ersten Halbjahr liegt das Segmentergebnis dementsprechend zum Ende des dritten Quartals mit 29,9 (16,8) Mio € weiterhin deutlich über dem Vorjahr.

Getreide

Die KWS LOCHOW Gruppe, in der unsere Getreideaktivitäten zusammengefasst sind, weist per 31. März 2008 einen Umsatz in Höhe von 62,0 (48,7) Mio € aus. Das Wachstum rührt aus den bereits berichteten Absatzsteigerungen der Wintergetreidearten, vor allem des Hybridroggens. Im dritten und vierten Quartal beruhen die Umsätze aus dem Absatz von Sommergetreidesorten, der aber in der Regel die Kosten des jeweiligen Quartals nicht zu decken vermag.

Investitionen

KWS investierte in den ersten neun Monaten 20,1 (13,2) Mio € allein in Sachanlagen. Damit sind die Investitionen fast doppelt so hoch wie die Abschreibungen in Höhe von 10,9 (11,3) Mio €.

Von den Gesamtinvestitionen der KWS Gruppe in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von 21,4 (18,6) Mio € wurden 40 % im Segment Züchtung & Dienstleistungen und 25 % im Segment Mais getätigt. 72 % aller Investitionen erfolgten in Europa, davon mehr als die Hälfte in Deutschland.

Die größten Einzelinvestitionen in Sachanlagen betrafen die Erweiterung des Bürogebäudes in Einbeck und den Erwerb von Zuchtflächen in Sachsen-Anhalt. Für die qualitative Verbesserung der Saatgutaufbereitung wurde in neue Techniken zum Reinigen, Kalibrieren und Beizen der Rohware investiert. Die ständige Verbesserung dieser Prozesse gewährleistet die Einhaltung unserer hohen Qualitätsstandards.

Segmentbericht

in Mio €	3. Quartal		1.-3. Quartal	
	07/08	06/07	07/08	06/07
Umsatzerlöse	373,4	336,9	483,6	428,3
Segment Zuckerrüben	138,4	148,9	159,8	171,7
Segment Mais	225,2	180,8	255,7	203,8
Segment Getreide	7,2	5,9	62,0	48,7
Segment Züchtung & Dienstleistungen	2,6	1,3	6,1	4,2
Betriebsergebnis	139,4	136,2	93,8	91,5
Segment Zuckerrüben	44,7	55,7	34,0	45,5
Segment Mais	52,7	41,1	29,9	16,8
Segment Getreide	-0,3	-0,3	10,4	6,9
Segment Züchtung & Dienstleistungen	42,3	39,7	19,5	22,3
Investitionen	5,8	8,1	21,4	18,6
Segment Zuckerrüben	0,6	0,8	4,1	3,1
Segment Mais	1,6	0,5	5,4	3,2
Segment Getreide	1,2	0,7	3,4	1,8
Segment Züchtung & Dienstleistungen	2,4	6,1	8,5	10,5

Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierung

Die KWS Gruppe ist identisch mit dem KWS Konzern im Sinne der Vorschriften zur Rechnungslegung gemäß den Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und unter Berücksichtigung der Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Sämtliche Angaben zur Gruppe sind daher Angaben zum Konzern im Sinne dieser Vorschriften. Der Zwischenbericht der KWS Gruppe ist nach IAS 34 erstellt und wurde weder einer prüferischen Durchsicht noch einer vollständigen Abschlussprüfung unterzogen. Die im Rahmen des Gruppenabschlusses zum 30. Juni 2007 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert beibehalten. Die Erläuterungen im Anhang des Jahresabschlusses zum 30. Juni 2007 gelten daher

entsprechend. Die Ertragsteuern wurden auf der Basis der landesspezifischen Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Planung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt.

Konsolidierungskreis der KWS Gruppe

Der Zwischenbericht der KWS Gruppe umfasst die Einzelabschlüsse der KWS SAAT AG und ihrer in- und ausländischen Tochterunternehmen, bei denen ihr unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Stimmrechte zustehen. Ferner werden Gemeinschaftsunternehmen entsprechend dem Anteil am Kapital quotaal einbezogen. Nicht einbezogen werden Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen, die für die Darstellung und Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe von untergeordneter Bedeutung sind.

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2007/2008 wurde die KWS SCANDINAVIA AB, Schweden, zum anteiligen Eigenkapital veräußert, nachdem die Aktivitäten von der neu gegründeten Tochtergesellschaft in Dänemark übernommen wurden. Damit werden jetzt insgesamt 41 Gesellschaften voll- und drei quotenkonsolidiert in den Konsolidierungskreis der KWS Gruppe einbezogen.

Bilanz der KWS Gruppe

Der Vorratsbestand enthält nach einer guten Ernte 2007 auch das bereits fertig aufbereitete und für das vierte Quartal verkaufsfähige zertifizierte Saatgut. Von den ausgewiesenen Beständen entfallen über 50 % auf Mais-Vorräte und gut ein Viertel auf Zuckerrübensaatgut. Dabei sind die Mais-Bestände rd. 10 Mio € niedriger als noch vor einem Jahr, während die übrigen Vorräte dem Vorjahresniveau entsprechen.

Bei einem Umsatz von 373 Mio € im dritten Quartal werden zum 31. März noch Außenstände von 327 Mio € ausgewiesen. Dabei sind die Forderungen aus Maissaatgut-Lieferungen um 24% höher als zum Vergleichszeitpunkt vor einem Jahr, während die Zuckerrübenforderungen nur gut 30 % der gesamten Außenstände betragen und damit knapp 20 % niedriger sind als vor 12 Monaten. Zur Finanzierung des laufenden Geschäfts waren zusätzliche

in Mio €	31. März 2008	30. Juni 2007
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	33,8	35,4
Sachanlagen	153,3	147,9
Übrige Finanzanlagen	6,3	6,0
Langfristige Steuerforderungen	7,5	7,1
Aktive latente Steuern	16,6	16,3
Langfristige Vermögenswerte	217,5	212,7
Vorräte	103,2	90,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	326,9	204,2
Wertpapiere	9,2	20,0
Flüssige Mittel	65,8	48,1
Kurzfristige Steuerforderungen	7,5	7,8
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	24,4	16,0
	537,0	386,7
Zu veräußernde langfristige Vermögenswerte	0,0	10,4
Kurzfristige Vermögenswerte	537,0	397,1
Bilanzsumme	754,5	609,8
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	19,8	19,8
Kapitalrücklage	5,5	5,5
Gewinnrücklage	369,2	320,8
Minderheitenanteile	25,5	20,0
Eigenkapital	420,0	366,1
Langfristige Rückstellungen	60,8	59,3
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3,6	3,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	1,9	2,4
Latente Steuerverbindlichkeiten	14,5	16,7
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	11,3	4,5
Langfristiges Fremdkapital	92,1	86,8
Kurzfristige Rückstellungen	80,8	71,3
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	22,4	4,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	72,8	39,8
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	34,8	19,2
Sonstige Verbindlichkeiten	31,6	20,7
Zwischensumme kurzfristiges Fremdkapital	242,4	155,5
Fremdkapital in direktem Zusammenhang mit zu veräußernden langfrist. Vermögenswerten	0,0	1,4
Kurzfristiges Fremdkapital	242,4	156,9
Fremdkapital	334,5	243,7
Bilanzsumme	754,5	609,8

Kreditaufnahmen in Höhe von 18 Mio € erforderlich, so dass sich die Nettoliquidität zum 31. März 2008 auf 49 Mio € belief, nach einem Nettoguthaben von 60 Mio € am 30. Juni 2007.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der kurzfristigen Rückstellungen um insgesamt 42 Mio € ist hauptsächlich in den umsatzabhängigen Lizenzaufwendungen sowie den noch abzurechnenden Saatgutretouren und Wertgutschriften begründet. Ursache für die um 16 Mio € gestiegenen Steuerverbindlichkeiten ist das positive Ergebnis des dritten Quartals.

Kapitalflussrechnung

in Mio €	1.-3. Quartal	
	2007/08	2006/07
Jahresüberschuss	76,7	65,0
Cash Earnings nach DVFA/SG	86,1	72,0
Cashflow aus Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	-74,4	-64,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	11,7	7,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-11,7	-19,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	9,5	4,8
Veränderung des Finanzmittelbestandes	9,4	-6,4
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	68,1	55,6
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-2,5	-0,6
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	75,0	48,6

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verbesserte sich aufgrund des gestiegenen Jahresüberschusses innerhalb der ersten neun Monate um knapp 4 Mio € gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Im Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von -11,7 Mio € ist neben den Sachanlageinvestitionen von 20,1 Mio € und weiteren Investitionen in immaterielle und Finanzanlagen auch der Zahlungseingang aus der Veräußerung unserer Kartoffelaktivitäten enthalten.

Entwicklung des Eigenkapitals der KWS Gruppe

Die Eigenkapitalentwicklung ist vom positiven Ergebnis des dritten Quartals geprägt. Die KWS SAAT AG hat gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Dezember 2007 insgesamt 9,2 Mio € an ihre Aktionäre ausgeschüttet. Die Minderheitenanteile haben von den positiven Ergebnisentwicklungen in den Segmenten Getreide und Mais profitiert.

in Mio €	Anteile des Konzerns	Minderheiten- anteile	Gruppen- Eigenkapital
Stand: 30. Juni 2006	319,4	18,6	338,0
Gezahlte Dividenden	-7,9	-0,2	-8,1
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	0,0
Übrige Veränderungen	0,0	0,0	0,0
Konzernjahresüberschuss	62,2	2,8	65,0
Übriges Konzernergebnis	-2,4	0,4	-2,0
Konzerngesamtergebnis	59,8	3,2	63,0
Stand: 31. März 2007	371,3	21,6	392,9
Stand: 30. Juni 2007	346,1	20,0	366,1
Gezahlte Dividenden	-9,2	-0,4	-9,6
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	0,0
Übrige Veränderungen	1,2	0,0	1,2
Konzernjahresüberschuss	70,3	6,4	76,7
Übriges Konzernergebnis	-13,9	-0,5	-14,4
Konzerngesamtergebnis	56,4	5,9	62,3
Stand: 31. März 2008	394,5	25,5	420,0

Mitarbeiter*

	1.-3. Quartal	
	2007/08	Vorjahr
Deutschland	1.228	1.137
Europa (ohne Deutschland)	654	609
Amerika	858	899
Sonstige Länder	58	59
Gesamt	2.798	2.704

* zum Quartalsende

In den Mitarbeiterzahlen sind 497 (540) Personen quotal einbezogen. Hierbei handelt es sich um insgesamt 996 (1.081) Mitarbeiter von unverändert drei Beteiligungsunternehmen, die quotal in den Konzernabschluss einbezogen wurden.

Ausblick für das Geschäftsjahr 2007/2008

Zur Aussaat 2008 verminderte sich die **Zuckerrübenanbaufläche** in der EU-27 um gut 15 % auf knapp 1,5 Mio ha. Im Zuge dessen erwarten wir heute einen Umsatzrückgang in der EU-27 um 13 % auf 107 Mio €. Andererseits rechnen wir außerhalb der EU mit einem Umsatzzuwachs um 14 % auf rund 87 Mio €. Dies ist aufgrund des unerwartet hohen Flächenrückgangs, insbesondere in Osteuropa sowie des schwachen Dollar-Kurses, eine zufriedenstellende Entwicklung, die vor allen Dingen von dem erfolgreichen Absatz gentechnisch veränderter Zuckerrüben in den USA sowie den deutlichen Umsatzsteigerungen in der Türkei getragen wird.

Das Segment Zuckerrüben bleibt nach wie vor das renditestärkste Geschäft der KWS Gruppe. Nach einer Umsatzrendite (ROS) des Segments Zuckerrüben von 17 % im Vorjahr, erwarten wir für das Geschäftsjahr 2007/2008 eine Rückkehr der Umsatzrendite auf rund 15 %. Aufgrund höherer Stückkosten bei einem gleichzeitigen Umsatzrückgang und negativen Währungseinflüssen ist das von außerordentlichen Effekten geprägte Vorjahresergebnis des Segments in Höhe von 35,1 Mio € nicht zu erreichen.

Im Segment Mais zeichnet sich im laufenden Geschäftsjahr erneut eine sehr erfreuliche Entwicklung ab. Der strategische Ausbau unserer Wachstumsmärkte – insbesondere Südosteuropa – zeigt bei gleichzeitigen Marktanteilsgewinnen in den Kernmärkten Deutschland und Frankreich Wirkung. Für das Geschäftsjahr 2007/2008 rechnen wir somit mit einem Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr von 15 %, während das Segmentergebnis aufgrund der guten Nachfrage und verbesserter Margen um gut 60 % gegenüber dem Vorjahr (13,3 Mio €) steigen dürfte.

Das **Getreidegeschäft** wird 2007/2008 mit einem Umsatzanstieg von rund 20 % (Vorjahr: 54,5 Mio €) und einem Ergebnisanstieg von rund 50 % (Vorjahr: 5,3 Mio €) ebenfalls sehr erfreulich abschließen.

Für die **KWS Gruppe** ergibt sich somit im Geschäftsjahr 2007/2008 ein Umsatzwachstum von rund 9 % bei einem ca. 10 % verbesserten Betriebsergebnis.

Prognosebericht

Über die im Halbjahresbericht beschriebenen Chancen und Risiken hinaus, ergibt sich aktuell ein weiterer Risikofaktor aus der Anordnung des Bundesamts für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, die Zulassung für einige derzeit gebräuchliche Saatgutbehandlungsmittel (Insektizide) auszusetzen. Dies hat ein Ausbringungsverbot entsprechend gebeizten Saatguts zur Folge. Sollte dieses Verbot Bestand haben, ergäbe sich ein Abwertungsbedarf bereits gebeizter Lagerbestände.

Im April 2008 wurde nach erfolgreicher Verhandlung der Joint Venture-Vertrag mit unserem neuen holländischen Partner Van Rijn in der Kartoffelzüchtung, Pflanzkartoffelproduktion und -vermarktung unterzeichnet. Die Gesellschaft mit Sitz in Poeldijk bei Amsterdam wird zum 1. Juli 2008 ihre Tätigkeit aufnehmen und zu 50 % im Segment Züchtung & Dienstleistungen der KWS Gruppe quotenkonsolidiert.

Termine

Den Jahresabschluss 2007/2008 der KWS Gruppe sowie der KWS SAAT AG werden wir den Medien anlässlich unserer Bilanzpressebesprechung am 30. Oktober 2008 vorstellen. Zeitgleich werden wir den Geschäftsbericht 2007/2008 im Internet unter www.kws.de veröffentlichen. Die Jahreshauptversammlung unserer Gesellschaft findet am 16. Dezember 2008 wie gewohnt am Sitz der Gesellschaft in Einbeck statt.

Einbeck, den 29. Mai 2008

KWS SAAT AG

Der Vorstand



P. von dem Bussche



Ch. Amberger



H. Duenbostel



L. Broers (stellv.)

KWS SAAT AG

Grimsehlstraße 31

37555 Einbeck

Postfach 14 63

Telefon: +49 5561/311-0

Fax: +49 5561/311-322

www.kws.com

E-Mail: info@kws.com